

Feedbacks und Mails zum One Earth Choir – Treffen vom 21. Februar in Bern

Liebe alle,

herzlichen Dank für die Fotos, Erika, und dieses eindrückliche Feedback, das du mit uns teilst, Lydia.

Der Titel Weltsingen gefällt mir übrigens sehr gut, das englische „One Earth Choir“ ist einfach ziemlich unschön bis unaussprechlich auf Mundart...

Einige von euch haben es mitbekommen: Adrian Scherzinger, ein passionierter Berufsvideofilmemacher, den ich spontan nach unserem Üben am 19.2. noch angesprochen habe auf das Weltsingen, ist tatsächlich gekommen und hat uns aufgenommen! Er schenkt uns den schönen Film - ohne auch nur einen Verweis auf seine Website zu machen. Hier ist sie: <http://www.edprojects.ch/>

Ich habe das gemeinsame Singen letzten Freitag sehr schön und berührend gefunden. Diese schwierige Melodie ist schliesslich recht kraftvoll erklingen, mit so vielen Menschen ad hoc ein Kunststück! Super hast du das angeleitet Lydia und unerschütterlich durchgezogen, vor allem uns liebevoll eingeführt in die Bedeutung der Melodie und uns in die Berührung unserer Herzen gebracht. Chapeau, so schön! Danke auch für die Initiative zum Üben bei dir und die ganze Vorbereitung und Verinnerlichung im Vorfeld.

Wie schön haben wir nach der ININ-Melodie weitergesungen! Da habe ich eindrucksvoll erlebt, welche wunderbare einfache und tragfähige Kultur ihr im StimmVolk pflegt, das tut unendlich gut. Grosses Dankeschön und Kompliment an das ganze Kernteam. Habe genossen mit euch zu üben :-).

In Vorfreude auf weiteres gemeinsames Singen,
herzliche Grüsse
Annette

Hoi zäme,
Ueber dieses Feedback von Anna plus Anregungen habe ich mich sehr gefreut. Freue mich bereits auf nächstes Jahr und hoffe, ihr seid auch wieder mit dabei.
Liebe Grüsse
Lydia, StimmVolk Bern

Liebe Anita,
ganz herzlichen Dank für Dein Feedback und Deine Anregungen, welche ich sehr konstruktiv finde.
E liebe liebe Gruess
Lydia

Liebes Berner Stimmvolk - Chernteam ,

Ich möchte mich ganz herzlich bei euch allen bedanken für die Arbeit und den Aufwand, den das Weltsingen 2014 mit sich gebracht hat, und den ihr auf euch genommen habt.

Ich finde es nicht selbstverständlich, dass ihr alle euch immer die Zeit nehmt (auch an den Donnerstagen) um mit uns zu singen. Danke!

Für mich war es sehr eindrucksvoll, vor allem auch deswegen, weil ich andere Gruppen, welche irgendwo mitgesungen haben, gehört habe. Ich musste mich zeitweise sehr zusammen nehmen und konzentrieren um ganz da zu bleiben und nicht irgendwo auf der Welt mitzuhören. (^o^)

Besonders habe ich eine Geschichte mit den Lakotas, und als ich ihre Trommeln in der Prärie gehört habe.

Ich habe noch kleine Anregungen für das nächste Singen welche ich nicht als Kritik verstanden haben möchte sondern wirklich als kleine Anregungen. ☺

♪ es wäre sehr schön, wenn das Kernteam (und diejenigen die das ININ können) es vor dem Einsingen vorsingen würden. Nur als Ganzes hört man alles, was Anna Bacchia sagen will und ich glaube das Üben würde dann leichter fallen. Das Lied ist ja nicht ganz einfach. Wenn ein Instrument dabei ist wäre natürlich auch das wundervoll zuhören.

♪ Der mittlere, schnellere Teil war so schnell, dass wir teilweise Töne verschlucken mussten um mithalten zu können. Jedenfalls da wo ich gestanden habe, war das gut hörbar (inklusive mich)

♪ Eine kurze Stellprobe vor der Pause damit nachher jeder seinen Platz kennt und die Unruhe vermieden werden kann.

♪ Die Pause um 11:50 ansetzen, damit man noch einen Moment zur Ruhe kommen kann. Die ewigen Zu-spät-Kommer waren teilweise so knapp, dass sie kaum zurück waren und noch ein störendes Geschnatter und Stuhlerucken zu hören war unmittelbar bevor Bene mit den Trommelschagen eingesetzt hat. Ich würde es sehr schön finden wenn wir uns einen Moment ganz ruhig, schweigend und still mit den Anderen Stimmen der Welt verbinden könnten. Vielleicht hängt ja dann plötzlich ein leises Summen von einem A in der Luft..... ☺

Ich selbst war danach ziemlich weggetreten und wie "erschlagen". Diese unvorstellbare Zahl von Menschen, welche sich - teilweise mitten in der Nacht - getroffen haben um zu singen. Ich habe eine enorme, kräftige Energie gespürt!

Ich möchte euch noch kurz erzählen was ich vor dem Weltsingen gemacht habe:
Ich weiss von einem Schweizer Musiker, welcher seit 20 Jahren bei den Lakotas lebt. Ich kenne ihn nicht persönlich, aber ich habe ihm gemailt mit der Bitte mitzusingen und zu tönen und die Nachricht zu verbreiten.

Hier eine Kopie - auszugsweise - von seiner Mail: (ich bin vor lauter Freude in Tränen ausgebrochen - ich wusste ja nicht wie er auf ein Mail von einem fremden Menschen reagiert)

"Black Hills, Mail vom 23.2.14

Liebe Anita

danke vielmals für dein mail und dasd du dabei an mich gedacht hast. (.....) aber ich hab mein lied am 21igsten mitgesungen und dein mail vielen Leuten weitergeschickt. hier im lakota land denke ich, wird das auch angekommen sein , ansonsten werden hier meistens an den Wochenenden inkl. Freitag immer viele inipis /Schwitzhuetten-Zeremonien durchgeführt, wo getrommelt und gesungen wird. in dem sinne sind bestimmt viele Zeremonien auf diesen tag gefallen.

es ist ein wunderbarer Gedanke , dass die menschen im sinne von "wir sind alle eins" mit Liedern zusammen finden.

ich danke dir für deine Arbeit und dein Herzblut.

Wenn weltweit, überall, so viele Menschen mehr mitmachen als angemeldet waren, hatten wir einen beachtlichen 2014 Chor!

Noch einmal ein herzliches Dankeschön - es tut immer wieder gut mit euch zu singen!

Ganz herzliche Grüsse und bis zum nächsten Donnerstag - Singen

☺ E schöne Tag ☺

Anita